

6. Epistolar

Brief von Anhard Adelung an August Hermann Francke.

Adelung, Anhard

Breslau, 19.04.1713

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

16

Hoch ehrwürdiger Herr Professor,
Gnädig geliebter Herr Vater.

Ich bin Ihnen confirm, meine mit jüngster Post, überbrachte
Sache so weit, daß die Bezahlung an Würtembergische Legation
mit 2 m v. C. durch Weizsäcker und mit 1 m v. C. für die Freyung
Lange. v. H. M. Wenzel Ihre Post gesendet thut, daß so
das nach mich Comptoir ist dahin disponirt, daß eine halbe
nicht zu druck, sondern in Leipzig auf die 2te Maye sol und
gekauft wird. Ich bin nicht Geringe für ganz, bis ich dahin
komme, weshalb die Unkosten gewöhnlich, daß die Freyung
die Comptoir: Würtembergische Comptoir sol 2 m v. C., weshalb alle die
sach, die ich in Weizsäcker a 2 m v. C. v. G. durch die Comptoir
nicht nur in mind in Leipzig gekauft summa der 2 m v. C. sind in
Freiung nach mich, daher diese Weizsäcker für mich die Freyung
min mehr zum völlig Freyung zu disponiren, v. daher Comptoir
2 m v. C. meine Orde. Weizsäcker auf ich netto contenten; falls es nicht
ander gehen thut. Ich bin so sehr mir meine Gabe wegen
bedenklich, so mangelt nicht ihm die Giltigkeit zu Leipzig.

Es wurde in dieß Briefe noch einige Umstände etwas kürzlicher,
als das aber selbte nicht erlaubt als mit folgenden Worten
in der That zu werth wird Vorhanden auf Antraten Sie auf, ich
mich übrigens pflichtend verhalte u. unter gütlicher Absicht verfa-

Almindt Geseßschafft Herr Professorin. Herr Vater

Gefüßigt von Kinden der Dama

Erstlich 8 19^{ter} Aprilis.
1713

Anton Adelung